

ENR 1.3 INSTRUMENTENFLUGREGELN

1. SERA.5015 INSTRUMENTENFLUGREGELN (IFR) — REGELN FÜR ALLE FLÜGE NACH INSTRUMENTEN- FLUGREGELN

1.1. Luftfahrzeugausrüstung

Luftfahrzeuge müssen mit geeigneten Instrumenten und Navigationsausrüstung ausgerüstet sein, die für die zu fliegende Strecke erforderlich sind und den anwendbaren Vorschriften für den Flugbetrieb entsprechen.

1.2. Mindesthöhen

Außer wenn dies für Start und Landung notwendig ist oder von der zuständigen Behörde besonders genehmigt wurde, muss ein Flug nach Instrumentenflugregeln in einer Flughöhe durchgeführt werden, die nicht unterhalb der von dem Staat, dessen Hoheitsgebiet überflogen wird, festgelegten Mindestflughöhe liegt, oder, wenn keine solche Mindestflughöhe festgelegt wurde,

1. über hohem Gelände oder in gebirgigen Gebieten in einer Flughöhe von mindestens 600 m (2 000 ft) über dem höchsten Hindernis in einem Umkreis von 8 km vom angenommenen Standort des Luftfahrzeugs;
2. in anderen als in Ziffer 1 genannten Gebieten in einer Flughöhe von mindestens 300 m (1 000 ft) über dem höchsten Hindernis in einem Umkreis von 8 km vom angenommenen Standort des Luftfahrzeugs.

1.3. Y-Flug

Übergang vom Flug nach Instrumentenflugregeln zum Flug nach Sichtflugregeln

1. Der Pilot eines Luftfahrzeugs muss, wenn er beabsichtigt, vom Flug nach Instrumentenflugregeln zum Flug nach Sichtflugregeln überzugehen, die zuständige Flugverkehrsdienststelle besonders davon unterrichten, dass der Flug nach Instrumentenflugregeln gestrichen ist, und ihr die Änderungen übermitteln, die am bisherigen Flugplan vorzunehmen sind.
2. Wird ein Luftfahrzeug auf einem Flug nach Instrumentenflugregeln in Sichtwetterbedingungen geflogen oder trifft es auf solche, darf der Flug nach Instrumentenflugregeln nur gestrichen werden, wenn vorauszusehen und beabsichtigt ist, dass der Flug für einen längeren Zeitraum unter ununterbrochenen Sichtwetterbedingungen fortgesetzt wird.

ENR 1.3 INSTRUMENT FLIGHT RULES

1. SERA.5015 INSTRUMENT FLIGHT RULES (IFR) — RULES APPLICABLE TO ALL IFR FLIGHTS

1.1. Aircraft equipment

Aircraft shall be equipped with suitable instruments and with navigation equipment appropriate to the route to be flown and in accordance with the applicable air operations legislation.

1.2. Minimum levels

Except when necessary for take-off or landing, or except when specifically authorised by the competent authority, an IFR flight shall be flown at a level which is not below the minimum flight altitude established by the State whose territory is overflown, or, where no such minimum flight altitude has been established:

1. over high terrain or in mountainous areas, at a level which is at least 600 m (2 000 ft) above the highest obstacle located within 8 km of the estimated position of the aircraft;
2. elsewhere than as specified in 1. , at a level which is at least 300 m (1 000 ft) above the highest obstacle located within 8 km of the estimated position of the aircraft.

1.3. Y-Flug

Change from IFR flight to VFR flight

1. The pilot of an aircraft electing to change the conduct of its flight from compliance with the instrument flight rules to compliance with the visual flight rules shall notify the appropriate air traffic services unit specifically that the IFR flight is cancelled and communicate thereto the changes to be made to its current flight plan.
2. When an aircraft operating under the instrument flight rules is flown in or encounters visual meteorological conditions the pilot shall not cancel its IFR flight unless it is anticipated, and intended, that the flight will be continued for a reasonable period of time in uninterrupted visual meteorological conditions.

2. SERA.5020 INSTRUMENTENFLUGREGELN — REGELN FÜR FLÜGE NACH INSTRUMENTENFLUGREGELN IM KONTROLLIERTEN LUFTRAUM

- a) Flüge nach Instrumentenflugregeln im kontrollierten Luftraum sind gemäß den Bestimmungen des Abschnitts 8 (Flugverkehrskontrolldienst) des Anhangs der SERA durchzuführen.
- b) Flüge nach Instrumentenflugregeln im Reiseflug im kontrollierten Luftraum sind in einer Reiseflughöhe oder, sofern von der Flugverkehrsdienststelle ein Reisesteigflug genehmigt wurde, zwischen zwei Flugflächen oder oberhalb einer Flugfläche durchzuführen, die der Tabelle der Reiseflughöhen in ENR 1.7 zu entnehmen ist/sind. Abweichend davon gilt die dort festgelegte Zuordnung von Flugflächen und Kursen über Grund nicht, wenn dies in Flugverkehrskontrollfreigaben oder durch Festlegung der zuständigen Behörde in Luftfahrthandbüchern (Aeronautical Information Publications) anders bestimmt ist.

3. SERA.5025 INSTRUMENTENFLUGREGELN — REGELN FÜR FLÜGE NACH INSTRUMENTENFLUGREGELN AUSSERHALB KONTROLLIERTEN LUFTRAUMS

- a) Reiseflugflächen
Flüge nach Instrumentenflugregeln im Horizontalreiseflug außerhalb des kontrollierten Luftraums sind in einer Reiseflughöhe durchzuführen, die entsprechend dem Kurs über Grund in der Tabelle der Reiseflughöhen in ENR 1.7 festgelegt ist, soweit von der zuständigen Behörde für Flüge in oder unterhalb 900 m (3 000 ft) über NN nichts anderes bestimmt ist.
- b) Kommunikation
Bei einem Flug nach Instrumentenflugregeln, der außerhalb des kontrollierten Luftraums, aber innerhalb von Gebieten oder in Gebiete oder entlang Strecken durchgeführt wird, die von der zuständigen Behörde gemäß SERA.4001 Buchstabe b Nummer 3 oder Nummer 4 [ENR 1.10, Punkt 1.2.3. oder 1.2.4.] festgelegt sind, ist dauernde Hörbereitschaft auf dem entsprechenden Kanal für den Flugfunk-Sprechfunkverkehr mit der Flugverkehrsdienststelle, die den Fluginformationsdienst erbringt, aufrechtzuerhalten und erforderlichenfalls eine Zweiweg-Funkverbindung mit dieser herzustellen.
- c) Standortmeldungen
Bei einem Flug nach Instrumentenflugregeln, der außerhalb des kontrollierten Luftraums durchgeführt wird und für den die zuständige Behörde die Aufrechterhaltung einer Hörbereitschaft auf dem entsprechenden Kanal für den Flugfunk-Sprechfunkverkehr mit der Flugverkehrsdienststelle, die den Fluginformationsdienst erbringt, und erforderlichenfalls die Herstellung einer Zweiweg-Funkverbindung mit dieser vorschreibt, ist eine Standortmeldung gemäß der Bestimmung von SERA.8025 [GEN 3.3, Punkt 3.3.5.] für kontrollierte Flüge zu übermitteln.

2. SERA.5020 IFR — RULES APPLICABLE TO IFR FLIGHTS WITHIN CONTROLLED AIRSPACE

- a) IFR flights shall comply with the provisions of Section 8 (air traffic control service) of the annex to the SERA when operated in controlled airspace.
- b) An IFR flight operating in cruising flight in controlled airspace shall be flown at a cruising level, or, if authorised by ATS unit to employ cruise climb techniques, between two levels or above a level, selected from the table of cruising levels in ENR 1.7, except that the correlation of levels to track prescribed therein shall not apply whenever otherwise indicated in air traffic control clearances or specified by the competent authority in aeronautical information publications.

3. SERA.5025 IFR — RULES APPLICABLE TO IFR FLIGHTS OUTSIDE CONTROLLED AIRSPACE

- a) Cruising levels
An IFR flight operating in level cruising flight outside of controlled airspace shall be flown at a cruising level appropriate to its track as specified in the table of cruising levels in ENR 1.7, except when otherwise specified by the competent authority for flight at or below 900 m (3 000 ft) above mean sea level.
- b) Communications
An IFR flight operating outside controlled airspace but within or into areas, or along routes, designated by the competent authority in accordance with SERA.4001 b) 3. or 4. [ENR 1.10, item 1.2.3. or 1.2.4.] shall maintain an air-ground voice communication watch on the appropriate communication channel and establish two-way communication, as necessary, with the air traffic services unit providing flight information service.
- c) Position reports
An IFR flight operating outside controlled airspace and required by the competent authority to maintain an air-ground voice communication watch on the appropriate communication channel and establish two-way communication, as necessary, with the air traffic services unit providing flight information service, shall report position, as specified in SERA.8025 [GEN 3.3, item 3.3.5.] for controlled flights.

4. LUFTRAUM MIT FREIER STRECKENFÜHRUNG - ALLGEMEINE VERFAHREN

4.1. Geltungsbereich

4.1.1. Anwendungsbereich: Die lateralen und vertikalen Grenzen von SAXFRA sind in der AIP Österreich, ENR 2.2 / ENR 6 sowie in der AIP Slowenien geregelt.

4.1.2. Zeitliche Verfügbarkeit: H24.

4.2. Definitionen

FRA (Luftraum mit freier Streckenführung): Ein bestimmter Luftraum innerhalb dessen die Luftraumnutzer ihre Streckenführung zwischen einem definierten Einflugpunkt und einem definierten Ausflugs punkt unter Zuhilfenahme von Zwischenwegpunkten (publiziert oder frei wählbar) ohne Bezug auf ein Netzwerk von Flugverkehrsstrecken frei planen können. Innerhalb dieses Luftraums wird für diese Flüge Flugverkehrskontrolldienst ausgeübt. (Definition nach ERNIP / European Route Network Improvement Plan).

SAXFRA (grenzüberschreitender Luftraum mit freier Streckenführung zwischen Slowenien und Österreich): Der Luftraum, wie er in ENR 2.2 der AIP Österreich und der AIP Slowenien definiert ist und innerhalb dessen die Luftraumnutzer frei ihre Streckenführung zwischen vordefinierten Einflugpunkten und vordefinierten Ausflugs punkten mit der Möglichkeit, verlaubliche oder nicht verlaubliche Zwischenwegpunkte anzugeben, ohne Zuhilfenahme von Flugverkehrsstrecken, planen dürfen, vorausgesetzt der Luftraum ist frei verfügbar für den zivilen Luftverkehr. Innerhalb dieses Luftraums werden für alle Flüge Flugverkehrsdienste entsprechend den Vorgaben der Luftraumklassen ausgeübt.

FRA Anflugverbindungspunkt (A): ein verlaublicher Wegpunkt oder eine Funknavigationshilfe bis zu welchem/r die Streckenführung für Anflüge frei geplant werden darf.

FRA Abflugverbindungspunkt (D): ein verlaublicher Wegpunkt oder eine Funknavigationshilfe ab welchem/r die Streckenführung für Abflüge frei geplant werden darf.

FRA Einflugpunkt (E): ein verlaublicher Wegpunkt oder eine Funknavigationshilfe ab welchem/r die Streckenführung frei geplant werden darf.

FRA Ausflugs punkt (X): Ein verlaublicher Wegpunkt oder eine Funknavigationshilfe bis zu welchem/r die Streckenführung frei geplant werden darf.

FRA Zwischenwegpunkt (I): Ein verlaublicher Wegpunkt oder eine Funknavigationshilfe, der/die frei verwendet werden darf, um die Flugplanung zu erleichtern.

4.3. Route Availability Document (RAD)

Die Spezifikationen, Verfügbarkeiten und Beschränkungen des SAXFRA sind im europäischen Dokument zur Regelung der Luftraumverfügbarkeit (RAD) geregelt und können unter <https://www.nm.eurocontrol.int/RAD/index.html> abgerufen werden.

4. FREE ROUTE AIRSPACE - GENERAL PROCEDURES

4.1. Applicability

4.1.1. Area of applicability: For lateral and vertical limits of SAXFRA see ENR 2.2 / ENR 6 of AIP Austria and AIP Slovenia.

4.1.2. Time of applicability: H24.

4.2. Definitions

FRA (Free Route Airspace): A specified airspace within which users may freely plan a route between a defined entry and a defined exit point, with the possibility to route via intermediate (published or unpublished) waypoints, without reference to the ATS route network, subject to airspace availability. Within this airspace flights remain subject to ATC. (ERNIP / European Route Network Improvement Plan).

SAXFRA (Slovenian Austrian Cross Border Free Route Airspace): The airspace as defined in ENR 2.2 in AIP Austria and AIP Slovenia within which users may freely plan a route between a defined SAXFRA entry and a defined SAXFRA exit point, with the possibility to route via intermediate (published or unpublished) waypoints, without reference to the ATS route network, subject to airspace availability. Within this airspace flights remain subject to ATS in regard to the respective airspace classification.

FRA Arrival Connecting Point (A): A published significant point (nav aid or waypoint) to which FRA operation is allowed for arriving traffic.

FRA Departure Connecting Point (D): A published significant point (nav aid or waypoint) from which FRA operation is allowed for departing traffic.

FRA Horizontal Entry Point (E): A published significant point (nav aid or waypoint) from which FRA operation is allowed.

FRA Horizontal Exit Point (X): A published significant point (nav aid or waypoint) to which FRA operation is allowed.

FRA Intermediate Point (I): A published significant point (nav aid or waypoint) established to ease flight planning.

4.3. Route Availability Document (RAD)

For specifications, availability and restrictions regarding SAXFRA see European RAD <https://www.nm.eurocontrol.int/RAD/index.html> .